Jahresbericht 2009 der Modellbaugruppe
Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und wir sehen nun bereits auf zehn Jahre Basteltätigkeit in der Modellbahngruppe zurück. Auch in diesem Jahr haben wir konsequent unser Ziel verfolgt, die Anlage in all ihren Bereichen, insbesondere aber den Hauptbahnhof und das Betriebswerk, der Fertigstellung näher zu bringen.
Im Hauptbahnhof hat Wilfried Schiwek damit begonnen, Signalstellungen zu automatisieren. So fallen die Ausfahrsignale des rechten Bahnhofteils jetzt nach jeder Ausfahrt eines Zuges selbständig auf Hp0 zurück, was die Betriebssicherheit erheblich erhöht. Einige Gleise wurden mit Entkupplungsgleisen nachgerüstet. Das gesamte Gleisfeld kann jetzt mit Mastleuchten gleichmäßig hell erleuchtet werden. Für die Beleuchtung der Anlage wurde der 13. Transformator in der Anlage eingebaut.
Die Gestaltung der Stadt haben wir in diesem Jahr weit vorangetrieben. Die vorhandenen Stadthäuser wurden mit Beleuchtung versehen und in ihrer endgültigen Position aufgestellt. Weitere Halbreliefhäuser wurden uns von Ralf Landgraf gespendet und ergänzen die städtische Bebauung am hinteren Rand der Anlage.
Schräg gegenüber dem Empfangsgebäude des Bahnhofs wurde Platz geschaffen für eine Tankstelle mit Werkstatt und Waschhalle. Hier sollen zukünftig auch Autos des Faller Car Systems tanken. Auf der anderen Seite der Gleisanlagen entsteht zurzeit eine Laderampe am Freiladegleis. Mit einem Lademaß können die korrekten Abmessungen der beladenen Güterwagen überprüft werden. Ergänzt wurde die Anlage durch einen Portalkran. Auch hier wird der Besucher per Taster ein Car System-Fahrzeug in Bewegung setzen können.

Bild 1: Ansicht der Altstadt in der Dämmerung

Bild 2: Erste Autos in der Stadt

Auch im Betriebswerk hat sich in diesem Jahr viel getan. Der Lokschuppen wurde fest aufgestellt. Die Funktion der Tore wurde soweit wie möglich wieder hergerichtet, der Hallenboden zwischen den sechs Lokständen auf Gleisniveau angehoben und eine Beleuchtung installiert.
Hinter dem Lokschuppen wächst nun dank Reinhold König ein Fichtenwald, der die Anlage in diesem Bereich nach hinten abschließt. Das Gelände des Betriebswerks wurde in großen Teilen auf die Höhe der Schienenoberkanten gebracht. Zu diesem Zweck wurde ein Brei aus feinem Sand, schwarzer Wandfarbe und Holzleim angerührt und zwischen den Gleisen und Gebäuden eingebracht. Auch die Zwischenräume der Schwellen wurden entsprechend ausgefüllt.
Die Lokbehandlungsanlagen wurden um eine Ausschlackgrube erweitert. Ein Schrägaufzug wird die anfallende Schlacke aus der Grube heraus transportieren. Außerdem wurde von Norbert Nierenberg der zweite ebenfalls aus echten Materialien bestehende Kohlebansen fertig gestellt.

Bild 3: Am Lokschuppen

Bild 4: Schneepflug im BW

Das Modul mit dem Einfahrsignal und dem Bahnübergang wurde vollkommen „umgekrempelt". Zunächst wurde die Signalkombination aus Vor- und Hauptsignal ausgebaut und auf dem davor liegenden Modul eingebaut, um zu vermeiden, dass vor dem Signal haltende Züge den Bahnübergang blockieren. Die Märklinantriebe der beiden Ausfahrweichen wurden gegen solche von Conrad getauscht. Zu guter letzt haben wir den Bahnübergang mit Schrankenbäumen bestückt, denn es handelt sich hier ja um eine zweigleisige Hauptstrecke.
Auf dem 60°-Modul eilt nun die Feuerwehr mit einem kleinen Leiterwagen dem verunglückten Gleitschirmflieger zu Hilfe. Beim Drücken des obligatorischen Tasters beginnen die Blaulichter zu blinken, und die Leiter dreht sich. Für alle Fälle haben sich einige Feuerwehrmänner mit einem Sprungtuch unter der Unfallstelle bereitgestellt. Auch die ersten „Sehleute" sind bereits am Ort des Geschehens.
Unter dem Motto „Pimp my Kirmes" bestückte Ralf Landgraf ganz am Ende des Jahres unsere Kirmes mit faszinierenden Farbwechsel-LEDs, die dem Rummelplatz neues Leben einhauchen.

Bild 5: Die Kirmes erstrahlt in neuem Glanz.

Das Modul mit den beiden Blocksignalen wurde landschaftlich weiter ausgestaltet, wobei unser neuer Modellbaufreund Jörg Linke verschiedene Versuche der Begrünung machte.
Unser treuer Bastelkollege Georg passte derweil Wagenkupplungen mit Hilfe einer Kupplungslehre an, um die Züge auch auf unebenen Gleisübergängen zwischen den Modulen zusammen zu halten, und um Rangiervorgänge leichter ausführen zu können.
Einer unserer attraktivsten Züge ist sicher der Kirmeszug. Mit der Beladung der offenen Güterwagen sollte der Gesamteindruck noch verbessert werden. Hierzu klebte Reinhold König mehrere Wohn- und Gerätewagen auf dünne Holzunterlagen, um den Zirkus während des Transports darzustellen.
Beim Fahren auf der Anlage hatten wir bisher immer das Problem, dass man erst bei der Einfahrt eines Zuges aus dem Schattenbahnhof erkennen konnte, um welchen Zug es sich handelte. Zur Abhilfe dieses Missstandes kaufte Wilfried Schiwek einen kleinen Monitor mit zwei Kameras. Der Monitor wurde im Fahrpult versenkt eingebaut, und die beiden Kameras zeigen abwechselnd Bilder aus der „Unterwelt", so dass wir nun rechtzeitig die Einfahrt in das richtige Gleis für den jeweiligen Zug stellen können.
Im Herbst wurde ein Akku-Triebwagen mit Digitaldekoder gekauft, der optimal zur Einfahrt in unser Kopfgleis genutzt werden kann. Weitere Loks auf danach ebenfalls mit Digitaldekodern ausgestattet, um die Fahreigenschaften zu verbessern. Mittelfristig ist ein komplett digitales Fahren geplant, um im Hauptbahnhofsbereich flexibler fahren und rangieren zu können.

Im Spätherbst erhielten wir Besuch von einem Reporter, der für die heimischen Tageszeitungen einen Bericht über unsere Gruppe „auf Halde" produzieren wollte. Wir brachten einige ausgefallene Modelle mit und ließen uns mit unserer Anlage fotografieren.

Gegen Ende des Jahres beschlossen wir, am 2. und 3. Adventssonntag unsere Anlage jeweils von 10:00 – 12:00 Uhr der Öffentlichkeit in Betrieb zu präsentieren. Kurzfristig konnten wir Herrn Diel gewinnen, sich mit zwei Modellen von geplanten Waggonbrücken zu beteiligen. Diese Modelle stellen Planungen für in Arnsberg bzw. Neheim zu bauende Brücken über die Ruhr dar. Die Idee dabei ist, einen oder mehrere ausgemusterte Rungenwagen wieder aufzuarbeiten und als Ganzes als Fuß- bzw. Radwegbrücke einzubauen. Die Widerlager der Brücke werden mit kurzen Schienenstücken ausgestattet, auf denen die Räder der Waggons zu stehen kommen. Die Ladefläche der Waggons wird zur Fahrbahn; die Rungen werden mit einem Geländer versehen. Eine erste Brücke dieses Typs steht seit dem Sommer letzten Jahres in Heiligenhaus. Die Planung für Neheim sieht neben der Waggonbrücke zusätzlich einen Schnellzugwagen vor, der mit einem Ende frei über dem Ufer der Ruhr hängt und als Café dient. Ein solch spektakuläres Arrangement würde sicher manchen Eisenbahn-"Verrückten" nach Neheim locken… Abgerundet wurde die Ausstellung der Modelle durch eine Bildschirmpräsentation vom Bau der bereits realisierten Brücke.

Bild 6: Modellbahntage im Advent

Schon der erste Sonntag bescherte uns ein volles Haus. Von kurz vor zehn bis etwa Viertel nach zwölf waren wir zu fünft vollauf damit beschäftigt, einen interessanten Betriebsablauf auf der Anlage zu zeigen. Nebenbei wurden viele Gespräche mit Besuchern geführt und eine Menge Fragen beantwortet.
Beide Tageszeitungen schickten einen Pressevertreter, um ein Interview mit uns zu führen. Beide machten außerdem eine Menge Fotos von unserer Anlage und den Gästen. So erschien bereits am Montag ein etwa halbseitiger Fotoartikel in der Westfalenpost.

Am Tag darauf war in der Rundschau ein ähnlicher Artikel zu lesen. Als Krönung wurde dann am Mittwoch der „auf Halde" geschriebene Artikel ganzseitig in beiden Zeitungen veröffentlicht.
Nicht zuletzt auf Grund dieser Publicity war es dann am zweiten Sonntag nochmals voller in unseren Räumen als eine Woche vorher. Wieder konnten wir die letzten Besucher kaum dazu bringen, sich von der Anlage loszureißen.
Zusammenfassend können wir diese Aktion wegen der riesigen Resonanz nur als vollen Erfolg und Highlight des Jahres 2009 bezeichnen. Sicher werden wir so etwas zukünftig wiederholen.

Für das kommende Jahr ist der Umbau der Streckenmodule auf automatischen Blockbetrieb vorgesehen. Selbstverständlich soll die Schaltung dem Vorbild entsprechen; das heißt, dass ein Signal erst durch den sich nähernden Zug auf Fahrt gestellt wird, wenn der nachfolgende Streckenabschnitt frei ist. Dazu wurde eine in der Modellbahnliteratur beschriebene Schaltung auf unser Modulsystem übertragen. Es stellte sich heraus, dass hier die Module mit Vor- und Hauptsignal eine besondere Herausforderung darstellten. Dennoch sollte die Schaltung laut Plan auch dort funktionieren.

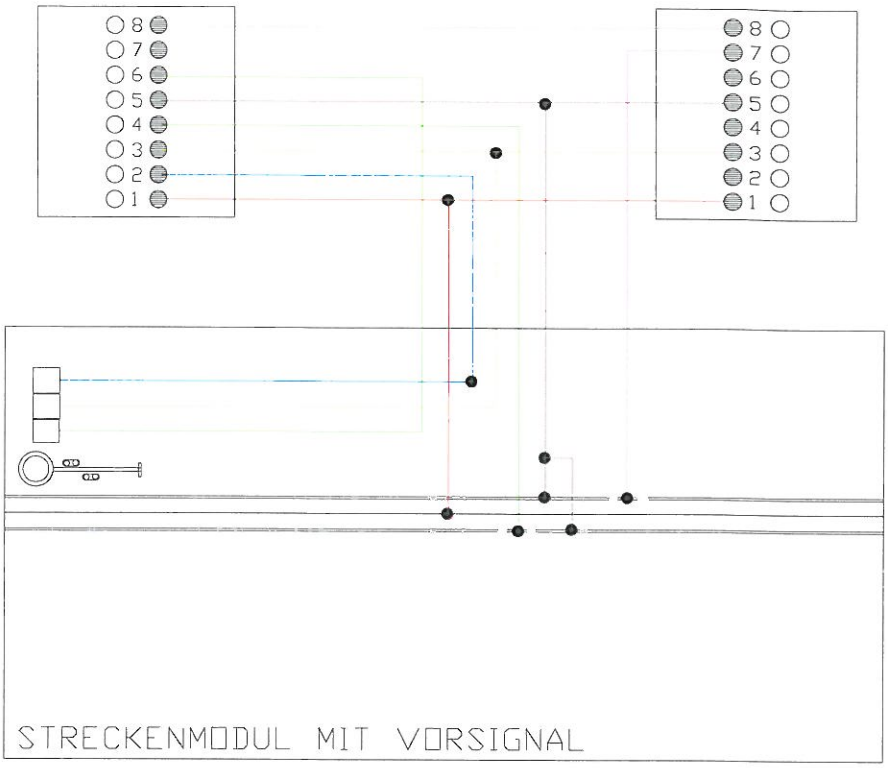

Bild 7: Verdrahtung eines Streckenmoduls mit Vorsignal (eine Fahrtrichtung)

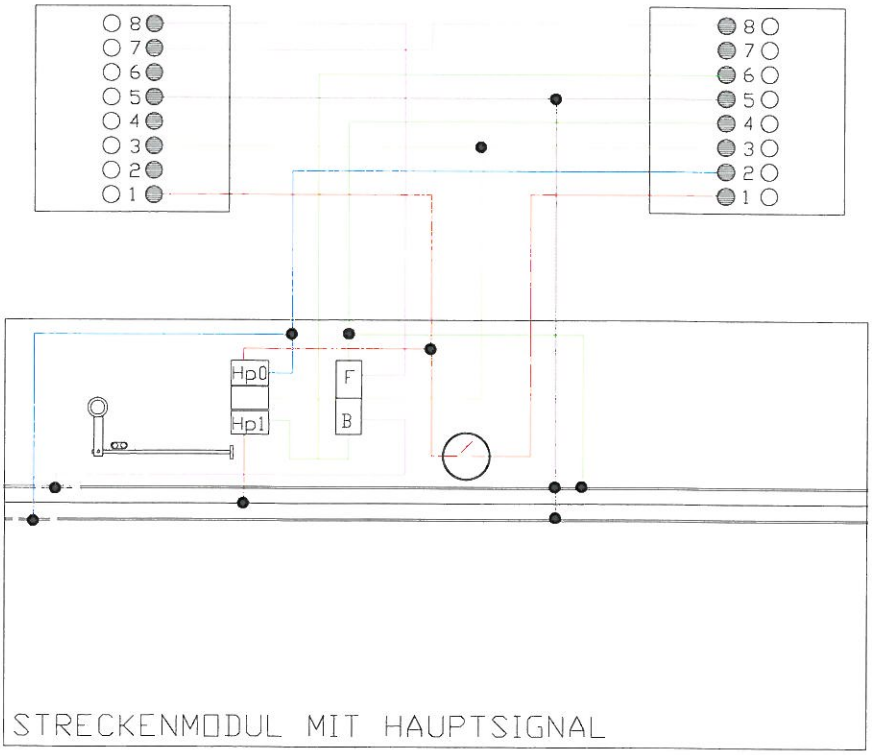

Bild 8: Verdrahtung eines Streckenmoduls mit Hauptsignal (eine Fahrtrichtung)

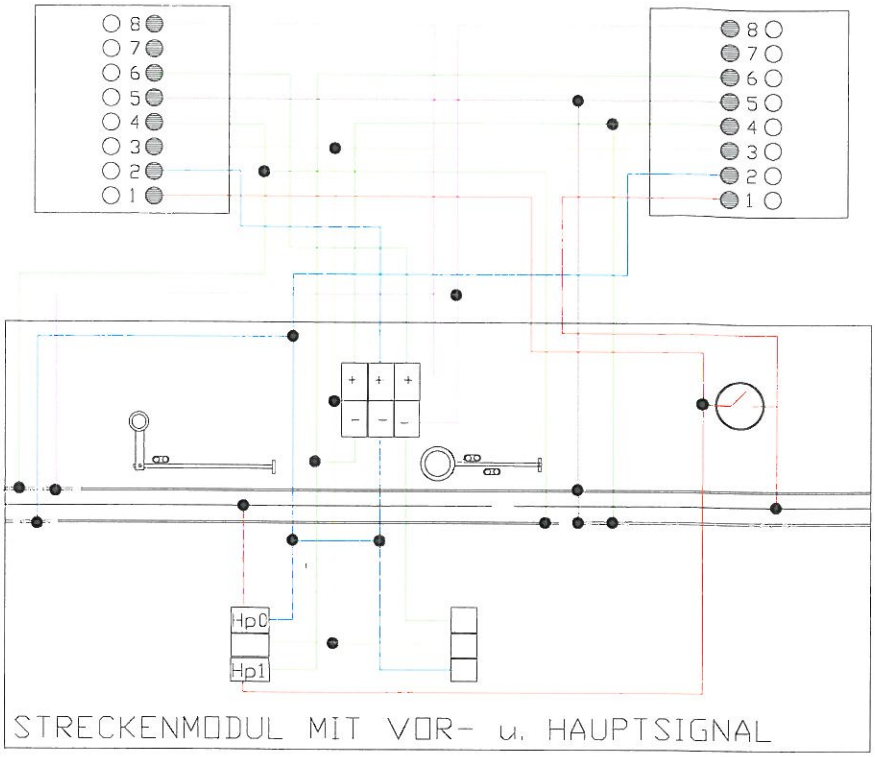

Bild 9: Verdrahtung eines Streckenmoduls mit Vor- und Hauptsignal (eine Fahrtrichtung)

In 2009 waren an den Bastelabenden durchschnittlich etwa vier bis fünf Bastelfreunde anwesend. Maximal kann man mit sieben Aktiven rechnen, wenn alle kommen. Das reicht für ein sichtbares Vorankommen der Anlage, da jeder in seiner Spezialdisziplin arbeiten kann und sich so alle prima ergänzen.

Modulübersicht

Bestand Module Ende 2009:

H0

Nr.	Bezeichnung	Bauzustand	Baujahr
1	Hauptbahnhof, linker Teil	Schattenbahnhof fertig,	2000 -
2	Hauptbahnhof, rechter Teil	Hauptbahnhof im Bau	2000 -
3	Betriebswerk-Modul	funktionsfähig	2003 -
4	Hauptbahn-Modul „Sägemühle“	fertig gestellt	2002
5	Hauptbahn-Modul „Häuser im Bau“	fertig gestellt	2001
6	Hauptbahn-Modul „Kirmesplatz“	fertig gestellt	2001 - 2002
7	Hauptbahn-Wendemodul „Gefängnis“	fertig gestellt	2002 - 2003
8	Hauptbahn-Wendemodul „Betriebsbahnhof“	fertig gestellt	2003
9	Hauptbahn-Modul „Arnsberger Viadukt“	fertig gestellt	2003 - 2004
10	Hauptbahn-Modul „Einschnitt mit Baustelle“	fertig gestellt	2004 - 2005
11	Hauptbahn-Modul „Brücke über Fluss“	fertig gestellt	2004 - 2005
12	Hauptbahn-Modul „Bahnübergang“	fertig gestellt	2006 - 2008
13	Hauptbahn-Modul „Schlossbergtunnel Ost“	fertig gestellt	2006 - 2008
14	Hauptbahn-Modul „Gleitschirmflieger“	fertig gestellt	2006 - 2009
15	Hauptbahn-Modul „Pfadfinderlager“	fertig gestellt	2006 - 2008
16	Hauptbahn-Modul „Blockstelle“	fertig gestellt	2006 - 2009
17	Hauptbahn-Modul „Bäume mit Lkw“	fertig gestellt	2007 - 2008

Spur N

Nr.	Bezeichnung	Bauzustand	Baujahr
1	Segment „Empfangsgebäude“	fertig gestellt	2004 – 2007